
Editorial

Liebe Leser*innen!

Дорогие читатели!

Drage čitateljice, dragi čitatelji!

Drage bralke, dragi bralci!

Шановні читачі!

Wir freuen uns über die Herausgabe der siebten Ausgabe der Zeitschrift *DiSlaw*, die sich einem wohl zeitlosen Thema widmet – dem Einsatz audiovisueller Medien im Unterricht slawischer Sprachen.

Audiovisuelle Medien sind ein zentraler Bestandteil unseres Alltags und ihre Inhalte sind ein wichtiger Teil der Lebenswelt junger Erwachsener. Seien es Videos auf YouTube, die Rezeption von Filmen auf Streamingplattformen oder die selbsttätige Produktion kurzer Clips für soziale Netzwerke – insbesondere jungen Menschen dienen audiovisuelle Medien nicht nur der Unterhaltung, sondern auch der Information und Kommunikation anhand von (kurzen) Videos. Nicht zuletzt deshalb erscheint ihre Integration auch in den Unterricht unumgänglich und sinnvoll.

Für den (Fremd)Sprachenunterricht stellen audiovisuelle Medien authentisches sprachliches Quellenmaterial dar und können auf Lernende motivierend wirken (vgl. Klippel, 2016, 318). Gleichzeitig haben sie positive Effekte auf die Kommunikationsbereitschaft der Lernenden (vgl. Alieva, 2015) und können für die Schulung sprachlicher Kompetenzen in der Zielsprache eingesetzt werden. Abgesehen davon lassen sich audiovisuelle Medien zur Förderung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz (vgl. Byram, 2021) und der Medienkompetenz (*media literacy*) nutzbar machen. In einer Welt, in der Informationen immer häufiger aus audiovisuellen Medien gewonnen werden, erscheinen diese Kompetenzen essenziell für gesellschaftliche Teilhabe und Bewusstseinsbildung (vgl. Cubbage, 2018, 2). Während für den Bereich der Englischdidaktik eine Fülle an Publikationen für den Einsatz audiovisueller Medien existiert (vgl. z.B. Thaler, 2014; Viebrock, 2016; Lütge, 2018), werden mediendidaktische Fragestellungen im Bereich der slawischen Sprachen bisher nur wenig berücksichtigt.¹

Aus diesem Grund haben wir das siebte Themenheft von *DiSlaw* dem Einsatz von audiovisuellen Medien im Unterricht slawischer Sprachen gewidmet, wobei es uns vor allem darum ging, das jeweilige Medium selbst ins Zentrum zu rücken. Das bedeutet, dass wir audiovisuelle Medien nicht als reines Mittel zum Zweck, nämlich zur Schulung sprachlicher Kompetenzen sehen, sondern die Medien selbst, ihre Besonderheiten und ihr Potenzial für die (Fremd)Sprachendidaktik sowie die Förderung der Medienkompetenz in den Mittelpunkt stellen wollen.

Die Beiträge dieser Ausgabe haben dieses Desiderat umgesetzt, indem neben Videos von bekannten Plattformen bzw. sozialen Medien YouTube und TikTok auch Projekte vorgestellt werden, in denen audiovisuelle Medien und insbesondere die Produktion von Videos vonseiten der

¹ Eine Ausnahme davon ist das im Februar 2025 von uns veröffentlichte Buch *Audiovisuelle Medien im Russischunterricht* (Binder & Kaltseis, 2025).

Lernenden als Alternativen zur Nutzung traditioneller Lehr- und Lernmaterialien präsentiert werden.

Die ersten fünf Beiträge der siebten Ausgabe sind Beispiele aus der Unterrichtspraxis und einige der bereitgestellten Aufgaben wurden bereits mit Lernenden erprobt, weshalb diese Ausgabe von *DiSlaw* besonders praxisnah ist und die von den Autorinnen erstellten Materialien von Lehrpersonen direkt in ihrem Unterricht eingesetzt werden können. So illustriert **Svitlana Pidoprygora** (Universität Innsbruck) in ihrem Beitrag, wie mit einer literarischen Vorlage und ihrer audiovisuellen Adaptierung als TV-Serie im Konversationskurs Ukrainisch auf A2+/B1-Niveau gearbeitet werden kann. **Sonja Bacher** (Universität Innsbruck) zeigt in ihrem Artikel, wie ein TikTok-Video und dessen Kommentare im Russischunterricht auf A2+/B1-Niveau genutzt werden können, um nicht nur verschiedene Kommunikationsmodi, sondern auch die digitale Medienkompetenz sowie linguistische, soziolinguistische und interkulturelle Kompetenzen der Russischlernenden zu fördern. **Jule Böhmer** (Universität Hamburg) und **Daria Dornicheva** (Universität Bamberg) präsentieren in ihrem Beitrag ebenso ein Kurzvideo aus TikTok, um auf A2-Niveau die interkulturelle Kompetenz von Russischlerner:innen zum Thema „Generationenkonflikt“ zu schulen. Darüber hinaus stellen sie Aufgaben zu einem Instagram-Post ab A2/B1-Niveau vor, in dem es um Berufsorientierung geht, und zeigen Möglichkeiten auf, wie ein YouTube-Video zum Thema psychische und physische Gewalt im Spitzensport in Russland auf B1+/B2-Niveau mit den Lernenden behandelt und diskutiert werden kann. **Manuela Kovalev** (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland) nutzt für ihren Beitrag ebenso die Videoplattform YouTube und stellt die dort verfügbare, international bekannte und erfolgreiche Serie *Maša i Medved'* vor. Anhand der Episode zum Thema „Feiertage und Geburtstag“ präsentiert sie zahlreiche kreative Übungen, die zur Förderung verschiedener sprachlicher Kompetenzen sowie der interkulturellen Kompetenz im Russischunterricht ab A1+-Niveau eingesetzt werden können.

YouTube ist auch jene Plattform, auf der Musikvideos veröffentlicht werden, die im Fokus des Beitrags von **Sandra Birzer** (Universität Bamberg) und **Andrea Steinbach** (Katholische Universität Eichstätt) stehen. Am Beispiel von drei Liedern der tadschikisch-russischen Sängerin Manizha präsentieren die beiden Autorinnen Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit weiblichen Rollenbildern, Selbst- und Fremdwahrnehmung und Fragen von Identität und kultureller Zugehörigkeit auf A2 bzw. B1+/B2-Niveau für den Russischunterricht.

Die beiden anschließenden Beiträge der vorliegenden Ausgabe sind kreative Beispiele dafür, wie Videos von Lernenden selbst erstellt werden können. So stellt **Anna Shibarova** (Universität München) die öffentlich zugängliche Webseite *Into Russian* vor, für die Studierende verschiedene Materialien für den Russischunterricht von A0- bis C2-Niveau konzipiert haben, darunter Animationen, Kurzfilme und eine Sammlung literarischer Texte. **Natalia Schwarzl** (Universität Potsdam) beschreibt in ihrem Beitrag ein Projekt, das sie bisher im Rahmen des Projektseminars „Kamera läuft! Russisch durch Lernvideos“ gemeinsam mit Masterstudentinnen im Lehramt realisiert hat. Der Beitrag zeigt auf, wie die Studierenden innerhalb von einem Semester Videos mit interaktiven Aufgaben und Arbeitsblättern für den Russischunterricht entworfen haben. Die Materialien bzw. Videos von beiden Beiträgen sind online frei zugänglich und können im Russischunterricht auf unterschiedlichen Niveaustufen eingesetzt werden.

Abschließend möchten und müssen wir noch darauf hinweisen, dass der Schwerpunkt dieser Ausgabe von *DiSlaw* klar auf Russisch als (Fremd)Sprache im deutschsprachigen Kontext liegt.

Dies hat seinen einfachen Grund darin, dass mit Ausnahme eines Beitrags für einen Ukrainisch-Konversationskurs keine Beitragsvorschläge für andere slawische Sprachen eingereicht wurden. Wir sind allerdings davon überzeugt, dass es auch zu den anderen slawischen Sprachen spannende Projekte zum Einsatz audiovisueller Medien im Unterricht und wertvolle Materialien zur Schulung der Medienkompetenz der Lerner*innen gibt. So gesehen dürfen wir mit einem Desideratum schließen: nämlich dass in naher Zukunft eine weitere Ausgabe von *DiSlaw* diesem Thema gewidmet sein wird. Eine interessante Fokussierung könnte dabei die Berücksichtigung mehrsprachigkeitsdidaktischer Ansätze darstellen.

Die Herausgeberinnen der siebten Ausgabe,

Eva Binder & Magdalena Kaltseis (Universität Innsbruck)

Literaturverzeichnis

- Alieva, G.A. (2015) = Алиева, Г.А. (2015). Обучение РКИ на материале художественных текстов и фильмов. В *МАПРЯЛ: Русский язык и литература в пространстве мировой культуры: Материалы XIII конгресса МАПРЯЛ (Гранада 13–20 сентября 2015 года)*, 36–39.
- Binder, E. & Kaltseis, M. (2025). *Audiovisuelle Medien im Russischunterricht*. Narr Francke Attempto.
- Byram, M. (2021). *Teaching and Assessing Intercultural Communicative Competence*. 2nd ed. Multilingual Matters.
- Cubbage, J. (2018). Media literacy in higher education environments: An introduction. In J. Cubbage (Hg.), *Handbook of Research on Media Literacy in Higher Education Environments* (pp. 1–24). IGI Global.
- Klippel, F. (2016). Didaktische und methodische Prinzipien der Vermittlung. In E. Burwitz-Melzer, G. Mehlhorn, C. Riemer, K.-R. Bausch & H.-J. Krumm (Hg.), *Handbuch Fremdsprachenunterricht* (S. 315–320). 6., überarb. u. erw. Aufl. Francke.
- Lütge, C. (2018). Literature and Film – Approaching Fictional Texts and Media. In C. Surkamp & B. Viebrock (Hg.), *Teaching English as a Foreign Language. An Introduction* (pp. 177–194). J.B. Metzler.
- Thaler, E. (2014). *Teaching English with Films*. Schönigh.
- Viebrock, B. (Hg.) (2016). *Feature Films in English Language Teaching*. Narr Francke.

Dear readers!

Дорогие читатели!

Drage čitateljice, dragi čitatelji!

Drage bralke, dragi bralci!

Шановні читачі!

It is a great pleasure to announce the publication of the seventh issue of *DiSlaw*, which is dedicated to a timeless topic – the use of audiovisual media in the teaching of Slavic languages. Audiovisual media are omnipresent in our daily lives and their production and reception form an important part of young adults' lives. Besides watching films on streaming platforms or videos on YouTube or producing short clips for social networks, especially young people use audiovisual media not only for entertainment but also for information and communication purposes. Therefore, it seems useful and necessary to integrate these media in the foreign language classroom. In (foreign) language teaching and learning, audiovisual media represent authentic linguistic resources and can motivate learners (cf. Klippel, 2016, 318). At the same time, they can have a positive impact on learners' willingness to communicate (cf. Alieva, 2015) and promote language proficiency in the target language. Moreover, audiovisual media can be used to develop intercultural communicative competence (cf. Byram, 2021) and media literacy. In an increasingly audiovisually informed world, fostering these competences seems essential for social participation and awareness (cf. Cubbage, 2018, 2). While there are numerous publications on the use of audiovisual media in the field of teaching and learning English as a second/foreign language (cf. e.g., Thaler, 2014; Viebrock, 2016; Lütge, 2018), the development of media literacy in the field of Slavic language teaching has so far received little attention.²

It is for this reason that the seventh issue of *DiSlaw* is dedicated to audiovisual media in the teaching and learning of Slavic languages. With this thematic focus, we wanted to encourage potential contributors to think of audiovisual media not only as a means for promoting language skills, but to focus on the media themselves, their characteristics and their (further) potential for (foreign) language teaching and learning as well as for developing media literacy.

The contributions to this issue have taken this desideratum into account by presenting not only videos from well-known social media platforms, such as YouTube and TikTok, but also by introducing projects in which audiovisual media and in particular the production of videos by learners are viewed as alternatives to the use of traditional teaching and learning materials.

The first five articles in this issue are examples from teaching practice and some of the materials provided have already been tried out with learners. This makes the present issue of *DiSlaw* particularly practice-oriented, as these materials can be used directly by teachers in the classroom. **Svitlana Pidoprygora** (University of Innsbruck) shows how a literary work and its audiovisual adaptation as a TV series can be applied in a Ukrainian conversation course at A2+/B1 level. **Sonja Bacher** (University of Innsbruck) demonstrates how a TikTok clip and its comments can be utilized in Russian classes at A2+/B1 level. She presents activities integrating different commu-

² An exception to this is the book we published in February 2025, *Audiovisuelle Medien im Russischunterricht (Audiovisual media in Russian language teaching)* (Binder & Kaltseis, 2025).

nication modes such as mediation, audiovisual reception, production and interaction and developing students' digital media literacy as well as their linguistic, sociolinguistic and intercultural skills. **Jule Böhmer** (University of Hamburg) and **Daria Dornicheva** (University of Bamberg) present a short video from TikTok on generation conflict that can be used to develop intercultural competence at A2 level. In addition, the authors offer exercises and tasks for A2/B1 level inspired by an Instagram post on career orientation. Furthermore, they demonstrate how extracts from a YouTube video on psychological and physical violence in Russian elite sport can serve as a basis for critical discussion with learners at B1+/B2 level. **Manuela Kovalev** (University of Applied Sciences Burgenland) also refers to YouTube in order to present the internationally well-known and successful series *Maša i Medved*. Based on the episode on "Holidays and Birthdays", she introduces a series of creative exercises and tasks designed to strengthen intercultural competence and various language skills in Russian classes building on level A1+.

YouTube is also the platform for publishing music videos, which are the focus of the article by **Sandra Birzer** (University of Bamberg) and **Andrea Steinbach** (Catholic University of Eichstätt). Using three songs by the Tajik-Russian singer Manizha, the authors explore ways of dealing with female role models, self-perception and the perception of others, as well as with questions of identity and cultural belonging in Russian language classes at levels A2 and B1+/B2.

The last two articles in this issue present creative examples of how learners can produce their own videos. **Anna Shibarova** (University of Munich) showcases the publicly accessible website *Into Russian*, for which students developed a range of teaching materials for Russian from level A0 to C2, including animation, short films and a collection of literary texts. **Natalia Schwarzl** (University of Potsdam) introduces a project within the seminar "Russian through learning videos", for which master students in teacher training created videos with interactive tasks and developed worksheets for Russian lessons. The teaching materials and videos from both articles are freely available online and provide valuable resources for teaching Russian at different proficiency levels.

Finally, we would like to point out that this issue of *DiSlaw* focuses mainly on Russian as a (foreign) language in a German-speaking context. Apart from an article on a Ukrainian conversation course, there have been no contributions on other Slavic languages. We are, however, convinced that there are intriguing projects dedicated to audiovisual media in the teaching and learning of other Slavic languages and valuable materials for teaching media literacy. With this in mind, we would like to end with the desideratum of a further edition of *DiSlaw* dedicated to this topic in the near future. In pursuing that aim, it could prove worthwhile to take into account multilingual didactic approaches.

Editors-in-chief of the seventh issue,

Eva Binder & Magdalena Kaltseis (University of Innsbruck)

References

- Alieva, G.A. (2015) = Алиева, Г.А. (2015). Обучение РКИ на материале художественных текстов и фильмов. В *МАПРЯЛ: Русский язык и литература в пространстве мировой культуры: Материалы XIII конгресса МАПРЯЛ (Гранада 13–20 сентября 2015 года)*, 36–39.
- Binder, E. & Kaltseis, M. (2025). *Audiovisuelle Medien im Russischunterricht*. Narr Francke Attempto.
- Byram, M. (2021). *Teaching and Assessing Intercultural Communicative Competence*. 2nd ed. Multilingual Matters.
- Cubbage, J. (2018). Media literacy in higher education environments: An introduction. In J. Cubbage (Hg.), *Handbook of Research on Media Literacy in Higher Education Environments* (pp. 1–24). IGI Global.
- Klippel, F. (2016). Didaktische und methodische Prinzipien der Vermittlung. In E. Burwitz-Melzer, G. Mehlhorn, C. Riemer, K.-R. Bausch & H.-J. Krumm (ed.), *Handbuch Fremdsprachenunterricht* (S. 315–320). 6th ed. Francke.
- Lütge, C. (2018). Literature and Film – Approaching Fictional Texts and Media. In C. Surkamp & B. Viebrock (ed.), *Teaching English as a Foreign Language. An Introduction* (pp. 177–194). J.B. Metzler.
- Thaler, E. (2014). *Teaching English with Films*. Schöningh.
- Viebrock, B. (ed.) (2016). *Feature Films in English Language Teaching*. Narr Francke Attempto.